

Rainer Grießhammer

Transformation: durch nachhaltige Industriepolitik

Für eine Große Transformation gibt es mehrere Gründe: auf globaler Ebene die Überwindung von Armut und Hunger, die Verhinderung eines dramatischen Klimawandels und des Verlusts an Biodiversität, die knapper werdenden Ressourcen, die Überschuldung. Für einzelne Länder gibt es darüber hinaus vielfältige spezifische Gründe, wie insbesondere den demographischen Wandel und die Verringerung der Abhängigkeit von Energieimporten.

„Es ist Zeit für eine Revolution. Eine Revolution des Bewußtseins, eine Revolution der Wirtschaft, eine Revolution des politischen Handelns.“ Jacques Chirac

Auslöser für die Debatte um eine tiefgreifende Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft waren der Klimawandel und das vom IPPC vorgeschlagene und seit Cancún 2010 von der Weltgemeinschaft auch akzeptierte 2°-Ziel der Klimapolitik. Zur Erreichung dieses Ziels müssen die globalen Treibhausgas-Emissionen bis 2050 um 50 % reduziert werden, in den Industrieländern um 90 bis 95 %.

Wie anspruchsvoll das ist, kann überschlägig an den durchschnittlichen Emissionen eines deutschen Zwei-Personen-Haushalts deutlich gemacht werden. Pro Bundesbürger liegen die Emissionen je nach wirtschaftlicher Entwicklung und Wintertemperaturen bei 10 bis 11,5 t CO₂e/Jahr. Der Zielwert für 2050 würde bei einer 95%igen Reduktion daher bei etwa 0,5 t CO₂e/Jahr liegen. Dieser Wert wäre bereits erreicht, wenn ein Zwei-Personen-Haushalt einen VW-Lupo (Verbrauch 3 l Diesel/100 km) mit der durchschnittlichen Fahrleistung von 12 000 km/Jahr fährt. Die gesamten Treibhausgas-Emissionen würden dann bei 1,12 t CO₂e liegen, pro Person bei 0,56 t CO₂e. Aus allen anderen Aktivitätsbereichen (wie Wohnen, Essen, Konsum) dürften dann gar keine zusätzlichen Emissionen mehr entstehen. Es wird klar: Diese höchst anspruchsvollen Ziele lassen sich, wenn überhaupt, nur durch tiefgreifende Änderungen in der Infrastruktur, der Mobilität, der Energieversorgung, der Produktion und des Konsums erreichen.

Vierte industrielle Revolution

Die erforderlichen Änderungen von Wirtschaft und Gesellschaft bis 2050 sind vergleichbar mit denen einer industriellen Revolution. Die erste industrielle Revolution (Ende 18., Anfang 19. Jahrhundert) war